

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

drücken, die manchmal nur dem Fachgelehrten verständlich sind, während sich doch das ganze Werk an die gebildete Welt im allgemeinen wendet. Hie und da bekommt man auch den Eindruck, die Verfasser scheuten sich, die kulturellen Leistungen früherer Jahrhunderte objektiv anzuerkennen, weil man sonst die Verdienste der katholischen Kirche um die Erschliessung fremder Länder für abendländische Kultur anerkennen müsste. Dagegen ist man auf der andern Seite rasch bereit, vorhandene Schatten recht schwarz zu malen, wie auch das einseitige Herausstreichen reichsdeutscher Leistungen auf den Leser in nicht-reichsdeutschen Ländern einen unvoreilhaften Eindruck macht.

Luzern.

J. Troxler, Prof.

Mitteilungen

Oeffentlicher Dank!

Die Kartenaktion der Hilfskasse hat eine sehr dankbare Aufnahme gefunden. Es sind 1500 Serien verkauft worden. Das Ergebnis ermöglicht es uns, die Weihnachtsunterstützungen ausrichten zu können, ohne eine besondere Sammlung durchführen zu müssen, besonders deshalb, weil eine recht ansehnliche Zahl von Gebern tiefer in den Beutel gegriffen hat!

430 Serien sind unbezahlt geblieben und nicht mehr zurückgekommen. Die meisten davon werden noch da und dort auf einem stark beladenen Schreibtische liegen. Wir gestatten uns, höflich daran zu erinnern, mit der Bitte, der Hilfskasse den kleinen Betrag von Fr. 1.20 auf Postcheck-Konto VII 2443 Luzern noch einzuzahlen. Auch Nachbestellungen werden dankbar entgegengenommen.

Die Hilfskassekommission dankt allen edlen Spenderinnen und Spendern für die tatkräftige Hilfe in schwerer Zeit mit einem recht herzlichen „Vergelt's Gott“.

Für die Hilfskasse:

A. Stalder, Präsident.

A. Elmiger, Zentralkassier.

Bildungskurs für Spielleiter von Volks- und Vereinsbühnen

im Christoffershaus Oberägeri.

Von Samstag, den 28. November, 10 Uhr,

bis Sonntag, den 29. November, 18 Uhr.

Ist ein Kurs für Spielleiter von Volks- und Vereins-

bühnen in der ersten Jetztzeit notwendig? — Ja, ganz entschieden!! —

Die grosse Auffassung vom wahren Spiel und der Tiefstand vieler Vereinsbühnen, — die hohe Sendung und Kulturaufgabe des Bühnenspiels und ihre weitverbreitete Verkennung, — die Lebenskunst im Theaterspiel und der traurige Kitsch machen uns einen Bildungskurs für das edle, aufbauende, kulturfördernde Bühnenspiel zur heiligen Pflicht.

Leiter von Volks- und Vereinsbühnen (Jungmannschaften-Arbeitervereine-Cäcilienchöre etc.) sind uns herzlich willkommen. Die Referenten und die praktischen Darbietungen bürgen für eine erstklassige Stoffbehandlung und eine Freudespende für die weitere Regiearbeit.

Kursprogramm:

1. Sinn und Sendung, Kulturaufgabe des echten Bühnenspiels. Von H. H. F. Suter, Generalsekretär, Zug.
2. Auswahl des Spiels und der Spieler.
 - a) Orientierung über verschiedene Spielarten.
 - b) Richtlinien für Wahl von Spiel und Spielern.
 - c) Richtige Sprechtechnik.Von Dr. Theodor Hafner, Zug.
3. Proben für das Bühnenspiel.
 - a) Voraussetzungen für Probenerfolg.
 - b) Einüben der Einzelrollen und des Gesamtspiels.
 - c) Praktische Vorführung.Von Dr. Theodor Hafner, Zug.
4. Verschiedene Bühnenformen und ihre Verwendung.
 - a) Freilichtbühne.
 - b) Kulissenbühne.
 - c) Vorhang und Stillbühne.
 - d) Berechnung von Bühnenbeschaffung.
 - e) Bühnenkleidung.
 - f) Demonstrationen, Bühnenmodelle.Von Prof. Fr. Brutschin, Schwyz.
5. Einschlägige Literatur ist zur Besichtigung und zum Kaufe aufgelegt.

Der Preis für Pension und Kurs beträgt (alles eingeschlossen) Fr. 10.—. Da nur 20 Teilnehmer berücksichtigt werden, bitten wir um baldige Anmeldung beim Christoffershaus Oberägeri, Tel. 185. — Wir machen darauf aufmerksam, dass Sonntagsbillets gelöst werden können. (Tramhaltestelle a. V.: Gerbe.)
Generalsekretariat SKJV Zug,
Abtlg. Bühnenberatung.

Ausschreibung von Wintersportkursen 1936

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Schweizerischen Militärdepartementes im Winter 1936 folgende Kurse:

A. Skikurs: 27. bis 31. Dezember 1936.

1. Am Schwarzsee, für Lehrer. — 2. In Rosenlauri, für Lehrer. — 3. Auf der Ybergereg, für Lehrer. —

4. Auf Flumserbergen, für Lehrer. — 5. In Grindelwald, für Lehrerinnen. — 6. In Braunwald, für Lehrerinnen und soweit Plätze frei auch für Lehrer.

B. Eislaufkurse: 27. bis 31. Dezember 1936.

1. In Bern. — 2. In Basel. — 3. In Zürich. — 4. Im Bündnerland, für Lehrer und Lehrerinnen des Kantons Graubünden. Ort wird später bestimmt.

An Entschädigungen werden ausgerichtet: Reise III. Klasse auf der kürzesten Strecke, für Einheimische auf den entsprechenden Bahnen die Taxen für Einheimische, ferner 5 Taggelder zu Fr. 4.50. Wer am Abend nach Hause reisen kann, erhält kein Taggeld, dagegen werden die Reisekosten, exkl. Tramkosten, vergütet.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Genaue Personalien, inkl. Geburtsjahr, Alter der zu unterrichtenden Schüler, besuchte Wintersportkurse unter Angabe des Jahres und des Kurortes.

Die Anmeldung muss die Beglaubigung der Schulbehörde tragen, dass der (die) Angemeldete Wintersportunterricht erteilt. — Anmeldungen bis spätestens den 30. November 1936 an *P. Jeker, Turnlehrer in Solothurn*.

Der Schweiz. Turnlehrerverein führt ferner ohne Subvention des Bundes und gegen Bezahlung eines Kursgeldes durch:

Skikurse: 27. bis 31. Dezember 1936.

1. In Wengen. — 2. In Wildhaus. — Kursgeld: Für

Mitglieder des Schweiz. Turnlehrervereins Fr. 12.—, für Nichtmitglieder Fr. 15.—.

Eislaufkurs: 27. bis 31. Dezember 1936. In Davos. Kursgeld: Für Mitglieder des Schweiz. Turnlehrervereins Fr. 16.—, für Nichtmitglieder Fr. 20.—.

Anmeldungen bis 30. November 1936 an *P. Jeker, Turnlehrer, in Solothurn*.

An den subventionierten Kursen können Lehrer und soweit Platz Lehrerinnen teilnehmen, die an öffentlichen Schulen Skiunterricht erteilen und die oben angeführten Bedingungen erfüllen. An den nichtsubventionierten Kursen können Lehrer und Lehrerinnen teilnehmen. Ein Ausweis ist nicht zu erbringen.

Solothurn u. St. Gallen, den 24. September 1936.

Für die Technische Kommission:

Der Präsident: *P. Jeker*.

Der Aktuar: *H. Brandenberger*.

Rechenkärtchen

von *E. Schrag*, Lehrer, Bremgarten bei Bern. Die bisherige Ausgabe A—K und M für mündliches Rechnen im 3. bis 7. Schuljahr ist erweitert worden durch die zwei Serien O und Q. Diese sind für die zwei letzten Primarschuljahre sowie für Fortbildungs- und Gewerbeschulen bestimmt. Selbstverlag des Verfassers. Preis der Serie Fr. 1.10.

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40 *Zürich*
TELEFON 39.773

ganz NEU

Tobler
BUTTER
Chocolade

**Berücksichtigt
die Inserenten der „Schweizer Schule“**